



RITUALE = UND = ROUTINEN DER KLASSE



↓ DOWNLOAD



FOCUS-SIGNAL



WOFÜR?

Das Focus-Signal unterstützt bewusste Phasenwechsel im Unterricht.

Zum Beispiel:

- von der Arbeitsphase zur kurzen Ansage
- von der Gruppenarbeit ins Plenum
- von der Bearbeitung zur Sicherung
- oder zum Aufräumen 🗑️

Die **Grundidee**:

Focus-Signal → kurz stoppen → Blick nach vorne → nächste Ansage 👁️

SO FUNKTIONIERT ES:

①



Focus-Signal
tönt.

②



Alles stehen und
liegen lassen.
Sofort stoppen.
Nicht weitermachen.
Nicht mehr reden.

③



Blick nach
vorne richten.
Zuhören.

④



Nächste Ansage
folgt.

⑤



Positives Verhalten
wird gelobt und
gestärkt!

WAS BRINGT DAS?



Schnelle und klare Aufmerksamkeit



Ruhige und strukturierte Übergänge



Mehr Fokus - weniger Unterbrechungen



Verlässlichkeit schafft Sicherheit

WICHTIG ZU WISSEN:



Bitte nutzt das Focus-Signal bewusst für den Wechsel von einer Unterrichtsphase in die nächste.



Weil gutes Verhalten die Regel ist: Lob und positive Rückmeldung gehören dazu!

WARUM IST DAS SINNVOLL?



Klare Phasenübergänge helfen allen, sich neu zu orientieren und wieder gemeinsam auf das Wesentliche zu fokussieren. Das spart Zeit, schafft Ruhe und sorgt dafür, dass der Unterricht für alle effektiver und angenehmer verläuft.

Ein kurzer Klang - eine große Wirkung! ❤️

→ GEMEINSAM FÜR KLARE ÜBERGÄNGE UND VOLLE AUFMERKSAMKEIT! ❤️

PUTZDIENST



WOFÜR?

- Der Putzdiener sorgt dafür, dass unser Klassenraum picobello bleibt.
- Er übernimmt Verantwortung für unseren Raum.
- Der Putzdiener ist ein fester Dienst für eine Woche.
- Die Organisation und Durchführung liegt vollständig bei den Schüler:innen.

SO LÄUFT ES AB:

1



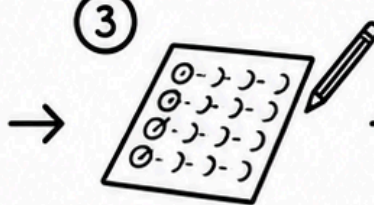
Dienst erledigen
Sorgfältig und gründlich.

2



Raum ordentlich
hinterlassen
Picobello.

3



Teamkarte im PUTZDIENST
selbstständig unterschreiben
Nur Schüler:innen der Gruppe
unterschreiben!

4



Karte ablegen
In die Ablage oberhalb
des Briefkastens an
der Tür.

DARAUF ACHTEN WIR:



Stühle ordentlich



Materialien zurück an ihren Platz



Kreide-/Boardmaterial
sauber einsortiert



Schmutz und Dreck entfernt



Allgemein ein sehr sauberer
und strukturierter Raum

DEINE ROLLE ALS LEHRKRAFT:



- Gib den Schüler:innen am Stundenende die notwendige Zeit, ihren Dienst vollständig zu erledigen.
- Die Verantwortung für den Raum gehört zum System dazu.
- Du musst den Dienst nicht organisieren oder kontrollieren.
- Nicht erledigte oder nicht dokumentierte Dienste haben innerhalb des Klassensystems klare pädagogische Konsequenzen.



WICHTIG ZU WISSEN:

- Die Schüler:innen erinnern sich selbstständig an ihren Dienst.
- Am Stundenende kann es sein, dass Gruppen zum PUTZDIENST oder zur Ablage laufen, um ihre Karte abzugeben.
- Es kann auch sein, dass die Schüler:innen selbst darauf bestehen, ihren Dienst noch zu erledigen - das ist ausdrücklich gewollt und Teil des Systems.



→ GEMEINSAM SORGEN WIR FÜR EINEN SAUBEREN, ANGENEHMEN
UND RESPEKTVOLLEN KLASSENRAUM. DANKE! ♥

TAFELDIENST

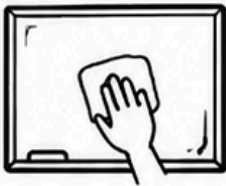


WOFÜR?

- Der Tafeldienst sorgt dafür, dass unsere Tafel nach jeder Stunde sauber ist.
- Eine saubere Tafel schafft Klarheit und Respekt für den nächsten Unterricht.
- Der Tafeldienst ist ein fester Dienst für eine Woche.
- Die Organisation und Durchführung liegt vollständig bei den Schüler:innen.

SO LÄUFT ES AB:

①



Nach jeder Stunde die Tafel gründlich und vollständig sauber machen.

②



Tafel trocken und ordentlich hinterlassen. Fertig!



Die Tafel darf nicht nass gewischt werden.

Nass waschen ist verboten – auch von euch als Lehrkraft.



DARAUF ACHTEN WIR:



Tafel vollständig reinigen (auch die Ränder).



Kreidereste entfernen.



Schwamm und Tuch ordentlich zurücklegen.



Sorgfältig und zuverlässig arbeiten.

DEINE ROLLE ALS LEHRKRAFT:



- Gib dem Tafeldienst am Stundenende die notwendige Zeit.
- Du musst den Dienst nicht organisieren oder kontrollieren.
- Wenn die Tafel nicht sauber ist, sage mir als Klassenlehrer:in gerne Bescheid.



WICHTIG ZU WISSEN:

- Die Schüler:innen erinnern sich selbstständig an ihren Dienst.
- Eine saubere Tafel ist Teil unseres gemeinsamen Anspruchs an einen respektvollen Unterricht.
- Zuverlässigkeit im Dienst zeigt Verantwortung für die Klasse.



GEMEINSAM FÜR KLARE GEDANKEN UND EINEN ORDNUNGSVOLLEN KLASSENRAUM. DANKE! ❤️

RUHEZONE



WOFÜR?

- Manche Kinder sind von sich aus überreizt und brauchen eine Auszeit.
- Die Ruhezone ermöglicht Selbstregulation, beruhigen und wieder handlungsfähig werden.
- Sie entlastet den Unterricht und beugt Eskalationen vor.

SO FUNKTIONIERT ES:



DIE 10 MINUTEN:



- Durchatmen
- Runterkommen
- Sortieren
- Zur Ruhe finden
- Zurück in die Handlungsfähigkeit kommen

DEIN SIGNAL:



Wenn der im Klassenraum gebliebene Timer abgelaufen ist, weißt du, dass die 10 Minuten vorbei sind.

Die Kinder kommen selbstständig wieder zurück.

WICHTIG FÜR DICH ALS LEHRKRAFT:

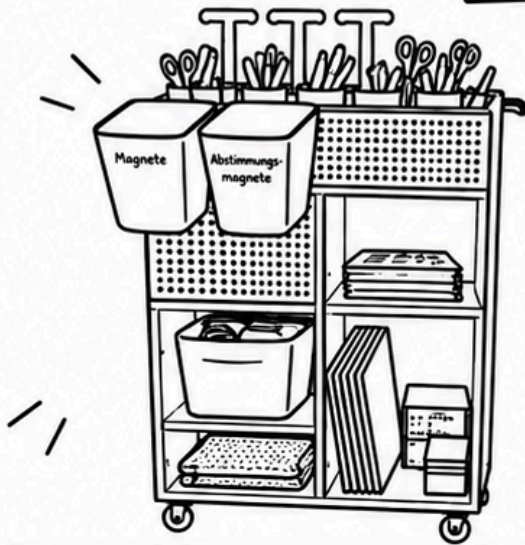


- Die Ruhezone ist kein Freifahrtschein, sondern ein reguliertes Angebot zur Selbstregulation.
- Kinder entscheiden selbst, ob sie die Auszeit nutzen wollen.
- Du vertraust dem Kind und dem System.
- Greife nur ein, wenn Regeln nicht eingehalten werden.
- Schaffe einen verlässlichen, wertschätzenden Rahmen.



➔ RAHMEN GEBEN. VERTRAUEN. SELBSTREGULATION STÄRKEN.
FÜR EINEN RUHIGEREN UNTERRICHT. ♥

MATERIALWAGEN



WOFÜR?

- Der Materialwagen unterstützt handlungsorientierten Unterricht, Gruppenarbeiten, Präsentationen und kreative Phasen.
- Ihr dürft den Wagen und die Inhalte gerne nutzen – sie sind dafür da.
- Der Wagen ist privat angeschafft und enthält ausschließlich privates Material.
- Damit wir lange Freude daran haben, gehen wir alle verantwortungsvoll und sorgsam damit um.

BITTE BEACHTEN:

1



Nur unter Aufsicht entnehmen

Die Schüler:innen sollen sich nicht selbstständig am Wagen bedienen. Materialentnahme bitte nur unter euren Augen und in einem klar regelten Rahmen.

2



Kein „mal eben“ herausnehmen

Auch einzelne Dinge wie Scheren, Stifte oder Karten sollen bitte nicht spontan entnommen werden. Die Nutzung soll bewusst und nachvollziehbar stattfinden.

3



Sorgsamkeit und Ordnung

Bitte achtet darauf, dass die Kinder verantwortungsvoll mit dem Material umgehen. Nach der Nutzung soll alles wieder akribisch in die vorgesehenen Fächer und an den ursprünglichen Platz zurückgelegt werden.

4



Andere Gruppen informieren

Sollten Schüler:innen aus anderen Lerngruppen in eurem Kurs sein, erklärt ihnen bitte kurz, dass der Wagen kein frei zugänglicher Materialpool ist.

5



Gemeinsam wertschätzen

Sorgsamer Umgang zeigt Wertschätzung – gegenüber dem Material und miteinander.

WAS GIBT ES?



Für Gruppenarbeiten, Moderationen, Präsentationen, kreative Projekte und vieles mehr.



ZUSATZ:



Bitte lasst die Aufsteller mit den Zahlen und Tieren auf den Gruppentischen. Sie gehören dauerhaft dorthin in die Mitte.



VIELEN DANK FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG UND DEN VERANTWORTUNGSVOLLEN UMGANG MIT DEM MATERIAL!



ORAKEL



WOFÜR?

Das Orakel hilft dir bei fairen und schnellen Zufallsauswahlen im Unterricht.

Ideal für:

- die Auswahl einzelner Kinder
- Gruppeneinteilungen
- Reihenfolgen
- andere Zufallsprinzipien

Einfach. Fair. Schnell. Und immer wieder spannend.

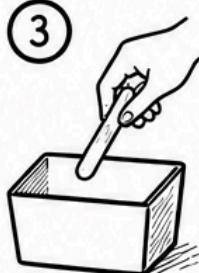
SO FUNKTIONIERT ES:



Ein Orakel-Stäbchen ziehen.



Der Name auf dem Stäbchen zeigt: Das Kind ist dran!



Gezogene Kinder in die rechte Box legen. So behältst du den Überblick.



Weiter geht's. Jedes Kind hat die gleiche Chance.



Für mehr Schwung: Lass andere Kinder ziehen – das macht Freude! 😊

WARUM ORAKEL?



Fair & transparent
Jedes Kind kann dran kommen.



Schnell & unkompliziert
Kein langes Überlegen.



Motivierend & aktivierend
Bringt Beteiligung und Aufmerksamkeit.



Vielseitig einsetzbar
Für viele Situationen im Unterricht.

GUT ZU WISSEN:



1. Linke Box zuerst
Ziehe das Stäbchen aus dem Orakel (alle Stäbchen sind gleichberechtigt).



2. Rechte Box danach
Lege gezogene Kinder in die rechte Box, um den Überblick zu behalten.

PRO TIPP:



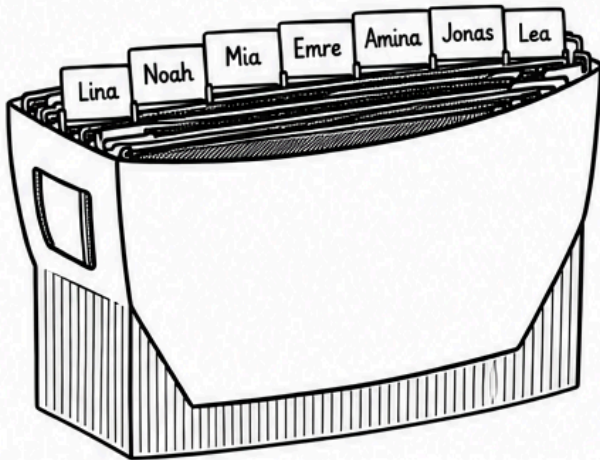
Die Verantwortung abgeben macht den Moment lebendig.

Kinder ziehen gern – es schafft Vertrauen, Spannung und echte Beteiligung! 😊



→ ZUFALL MIT SYSTEM – FÜR MEHR FAIRNESS UND SPANNUNG IM UNTERRICHT! ❤️

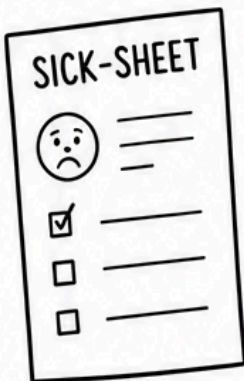
SICK-SHEETS



- Wenn Kinder abwesend sind, kommen ihre Sick-Sheets in die Hängerregistratur.
- Zwei Kinder teilen sich eine Hängerregistratur.
- Die Register sind nach Namen sortiert.



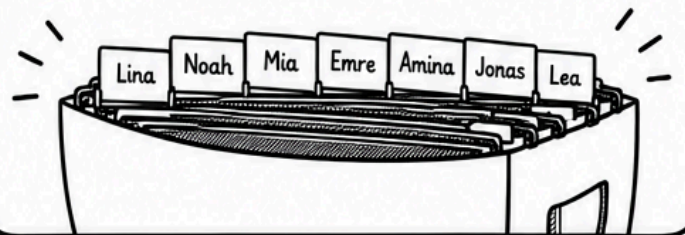
1 WAS SIND SICK-SHEETS?



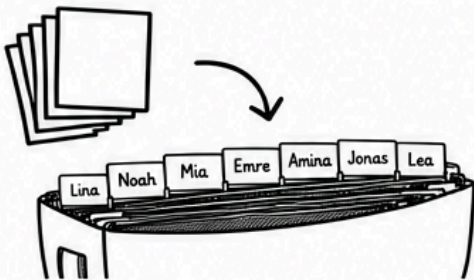
- Blätter mit Aufgaben und Infos für Kinder, die nicht da sind.
- Sie helfen, nichts zu verpassen und den Anschluss zu behalten.

2 WO KOMMEN SIE HIN?

- Die Sick-Sheets der abwesenden Kinder kommen in die Hängerregistratur.
- Die Register sind nach Namen sortiert.



3 WAS TUE ICH ALS LEHRKRAFT?



- Wenn ein Kind fehlt, legst du sein Sick-Sheet in die Hängerregistratur.
- Mehr musst du nicht tun.
- Du erinnerst niemanden daran – es ist die Aufgabe der Kinder.

5 WICHTIG



- Ich nenne sie ironisch „Sick-Sheets“.
- Es ist nicht mein Job, euch daran zu erinnern.
- Ihr arbeitet selbstständig und übernimmt Verantwortung.
- Wenn ihr es vergesst, ist das eure Konsequenz.
- So sorgen wir dafür, dass abwesende Kinder gut mitkommen.

SELBSTSTÄNDIGKEIT.
VERLÄSSLICHKEIT.
TEAMWORK.



DANKE FÜR EURE VERLÄSSLICHKEIT!

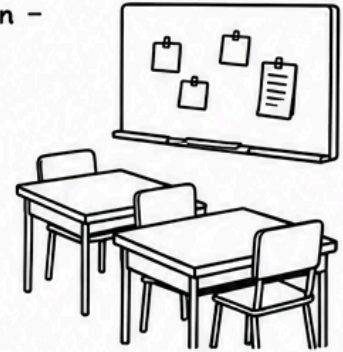


SITZORDNUNG



Du lässt die Kinder ihre Sitzplätze frei wählen – auch täglich neu, wenn sie möchten.

- Die Kinder in diesem Alter sind in der Lage, sinnvolle Entscheidungen zu treffen.
- Deine Aufgabe ist es, einen Rahmen zu setzen, Vertrauen zu zeigen und konsequent zu handeln, wenn es nötig ist.



1 FREIE WAHL

- Du lässt die Kinder ihren Platz selbst aussuchen.
- Sie dürfen den Platz auch täglich wechseln, wenn sie das möchten.



- ✓ Du ermöglichst Wahlfreiheit.
- ✓ Du förderst Verantwortung fürs eigene Lernen.
- ✓ Du beobachtest und vertraust auf ihre Entscheidungen.

2 VERTRAUEN & ERWARTUNG

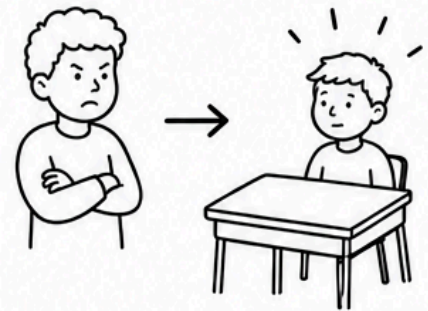
Du erwartest, dass die Kinder in ihrem Alter clevere, sinnvolle Entscheidungen treffen.



- ✓ Du schaffst eine Lernumgebung, in der sich alle wohlfühlen.
- ✓ Du kommunizierst deine Erwartungen klar.
- ✓ Du stärkst Selbstständigkeit und soziale Kompetenz.

3 WENN ES NICHT KLAPPT

Wenn du merkst, dass ein Kind „Scheiße“ baut (z. B. stört, redet, andere ablenkt, keine Rücksicht nimmt), dann greifst du ein und setzt es um.



- ✓ Du entscheidest, wo das Kind sitzt.
- ✓ Dein Ziel: Eine lernförderliche Atmosphäre für alle.



4 WENN ES DISKUSSIONEN GIBT

Wenn ein Kind diskutiert oder deine Entscheidung hinterfragt, gelten die Klassenregeln.

- ✓ Du hörst einander zu.
- ✓ Du bleibst respektvoll.
- ✓ Du löst Konflikte ohne Beleidigungen.



5 KONSEQUENZEN

Regeln gelten für alle.
Wenn sie nicht eingehalten werden, gibt es Konsequenzen.

- Ermahnung
- Gespräch
- Auszeit / Platzwechsel
- Mitteilung an Eltern
- Weitere Konsequenzen nach Absprache



FREIHEIT BRAUCHT VERANTWORTUNG –
KLARE HALTUNG SCHAFFT GUTE LERNBEDINGUNGEN.

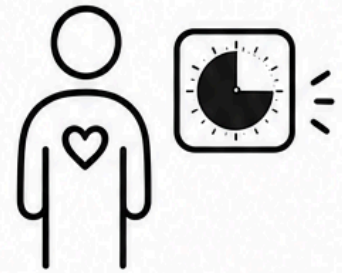


TIMER & ZEIT



Zeit sichtbar machen.

Wenn Zeit sichtbar wird,
arbeiten alle ruhiger, klarer
und verbindlicher.



1 GROSSER TIMER – FÜR LÄNGERE AUFGABEN



- ✓ Im Klassenraum befindet sich ein großer Time Timer.
- ✓ Diesen kannst du gerne für längere Aufgaben oder Arbeitsphasen nutzen.
- ✓ Er zeigt auf einen Blick, wie viel Zeit noch übrig ist – ohne Ablenkung, ohne Stress.
- ✓ Bitte nutze ihn konsequent.

2 KLEINER TIMER – FÜR KURZE PHASEN



Phase
beenden



Material
rausholen



Arbeitsplatz
ordnen



Schnelle
Übergänge

- ✓ Die kleinen Timer nutzt du für kurze, klare Zeitabschnitte.
- ✓ Ideal für Phasenübergänge, Material holen, Aufräumen, Gruppenwechsel, etc.
- ✓ Stelle den Timer ein, indem du ihn auf die gewünschte Zeit drehst.
- ✓ Wenn er piept, drehst du ihn auf 0 – fertig.
- ✓ **Wichtig:** Bitte schalte den Timer vor der ersten Nutzung unten an (ON/OFF).

3 SO NUTZEN WIR UNSERE TIMER SINNVOLL



Sichtbar für alle



Ziel klar machen



Gemeinsam starten



Zeit ist um = Phase ist um



Routine schafft Freiheit

Der Timer ist Orientierungspunkt für die ganze Gruppe.

Erkläre kurz, wofür der Timer läuft und was in der Zeit erledigt werden soll.

Starte den Timer gemeinsam und arbeite konsequent bis zum Ende.

Wenn der Timer klingelt oder abgelaufen ist, wechseln wir zur nächsten Phase – ohne Diskussion.

Je öfter wir Timer nutzen, desto reibungsloser, fokussierter und entspannter wird unser Unterricht.



Gute Zeitnutzung = guter Unterricht = mehr Erfolg für alle.

Danke, dass du die Timer konsequent und sinnvoll einsetzt!



KLASSENRAUM KONSEQUENZEN



Ein respektvoller Umgang ist die Basis für erfolgreiches Lernen.

Wenn Regeln nicht eingehalten werden, gehen wir diesen klaren Ablauf gemeinsam.

Alles, was nicht dokumentiert wurde, ist auch nicht passiert.

1



VERWARNUNG

Du als Lehrer:in:

- kurz ansprechen
- Blickkontakt
- Regel benennen

2



EDUPAGE-EINTRAG

Du als Lehrer:in:

- Eintrag in EduPage
- kurz, sachlich, ohne Diskussion

3



INFO KLASSENLEITUNG

Du als Lehrer:in:

- Klassenleitung informieren
- kurzer Hinweis (mündlich oder per Nachricht)

4



ANRUF ZUHAUSE

Du als Lehrer:in:

- Eltern anrufen
- sachlich informieren
- gemeinsam handeln

5



¡ADIÓS!

Du als Lehrer:in:

- weitere Maßnahmen gemäß Schulordnung
- ggf. Entlassung aus dem Kurs



Informiere mich gerne und bitte über Vorfälle.

Ich bin dankbar, wenn du mich zeitnah ins Bild setzt – das hilft uns, gemeinsam schnelle und passende Lösungen zu finden.



♡ GEMEINSAM FÜR EINEN RESPEKTVOLLEN UND ANGENEHMEN KLASSENRAUM! ♡

LOB & FEEDBACK



Wertschätzung macht Mut und stärkt unsere Klassengemeinschaft. Lob und Feedback helfen uns, miteinander zu wachsen und mit guter Stimmung zu lernen.



1 EINKLATSCHER

Bei der Zahl „eins“ klatscht die Klasse einmal und hört auf.



- ✓ Ein kurzer Klatscher zeigt: Danke für deinen Beitrag!
- ✓ Wir klatschen gleich – für alle.
- ✓ Über das Klatschen bewerten wir nicht die Qualität.
- ✓ Es ist ein stilles, bekanntes Ritual.

2 WANN KLATSCHEN?

Klatsche „eins“, wenn jemand etwas präsentiert oder etwas gut gemacht hat – z. B. bei Gruppenarbeit oder Vorträgen.



- ✓ Wir zeigen Wertschätzung und Dank.
- ✓ Wir würdigen den Beitrag und den Mut, etwas zu präsentieren.
- ✓ Ein Klatscher reicht – mehr ist nicht nötig.
- ✓ Wir achten darauf, niemanden zu übertrumpfen oder bloßzustellen.

3 GUT LOBEN – GUTE STIMMUNG FÖRDERN



- ✓ Lobe gerne und sieh das Positive.
- ✓ Auch Kleinigkeiten verdienen Anerkennung.
- ✓ Lobe echt, konkret und angemessen.
- ✓ Eine gute Stimmung entsteht durch Wertschätzung, Respekt und Freundlichkeit.



✗ WAS WIR VERMEIDEN

- Keine langen Klatscherzeremonien.
- Kein Wettklatschen oder „zwei, drei ...“.
- Kein Klatschen, um jemanden zu demütigen oder Konflikte zu verstärken.



★ WARUM ES WICHTIG IST

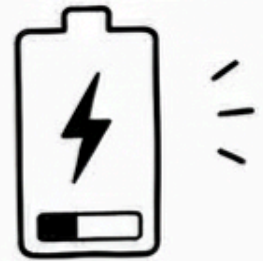
- Wertschätzung schafft Vertrauen.
- Mut wird belohnt.
- Wir lernen in einer positiven Atmosphäre.
- So wächst unsere Klassengemeinschaft.



WERTSCHÄTZUNG KOSTET NICHTS – BRINGT ABER ALLE WEITER!



POWERPLACE



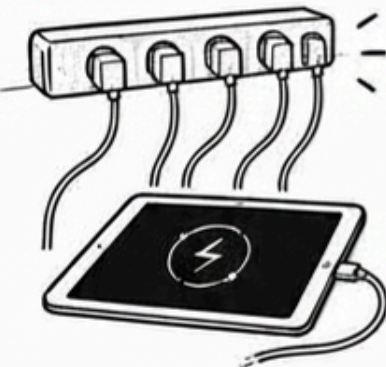
iPads brauchen manchmal neue Energie. Am Powerplace können sie sicher und zuverlässig geladen werden.

Bitte gehe sorgfältig damit um - für dich und für alle anderen.



SO FUNKTIONIERT'S:

1 LADEN



Dein iPad ist leer? Nutze am Powerplace gerne die Ladekabel, um es aufzuladen.

2 ORDENTLICH ZURÜCKLEGEN



Am Ende der Stunde: Bitte achte darauf, dass alle Kabel ordentlich zurückgelegt sind und auch ausgesteckt sind, wenn du den Raum verlässt.

3 IPADS IM KLASSENRAUM



Die iPads der Kinder, die im Klassenraum bleiben, befinden sich im Rollwagen links neben der Tafel (unten).



SCHLÜSSEL ZUM ROLLWAGEN

Den Schlüssel zum Rollwagen findest du im Schlüsselfach hinter deinem Pult.



SCHLÜSSELFACH

Das Passwort für das Schlüsselfach ist das Geburtsjahr von Hilbert Meyer. Wenn du es nicht weißt, bringe es in Erfahrung.



Vielen Dank für deinen verantwortungsvollen Umgang!
Gemeinsam halten wir unseren Powerplace für alle funktionsfähig.

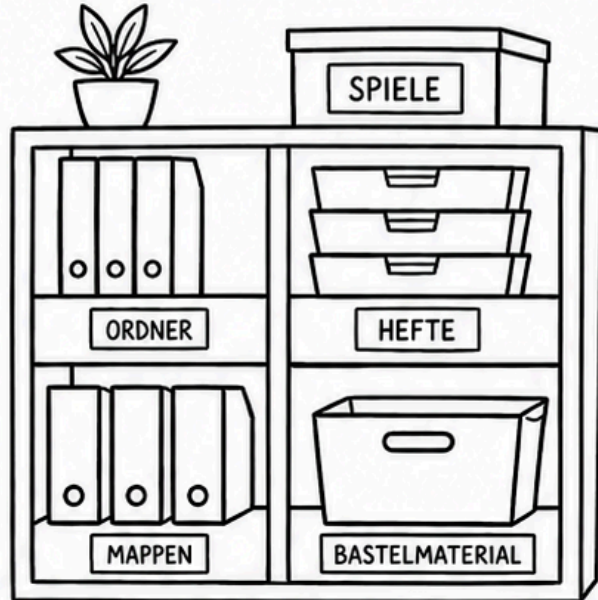


ETIKETTEN

Etiketten sind kleine Hilfslehrer.
Sie geben Dingen ein Zuhause.

1. WARUM DAS SINNVOLL IST

- Etiketten schaffen Ordnung und Struktur.
- Sie sparen im Alltag Zeit.
- Sie entlasten mich, weil weniger nachgefragt wird.
- Sie helfen, Dinge wieder an den richtigen Platz zurückzulegen.



JEDES DING HAT SEINEN PLATZ. ♥

2. WAS EIN ETIKETT LEISTEN KANN

- Es benennt einen festen Ort.
- Es gibt eine kleine Handlungsanweisung.
- Es macht Rückgabe und Aufräumen einfacher.

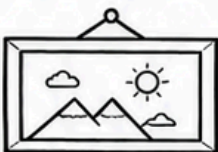


KLEINE HINWEISE IM ALLTAG:

- Zurücklegen
- Bitte ordentlich abstellen

Etiketten sind kleine Handlungsimpulse!

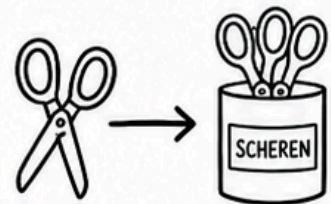
3. WORAUF ES ANKOMMT



✗ Ein Bild an der Wand braucht kein Etikett.



✓ Ein Gegenstand, den wir benutzen, schon.



✓ Was genutzt wird, braucht ein klares Zuhause.



ALLGEMEINE REGELN



Ein respektvoller und verantwortungsvoller Umgang macht unseren Klassenraum zu einem Ort, an dem wir gut lernen und miteinander wachsen können.



1 PÜNKTLICHKEIT



- Pünktlichkeit ist mir **außerordentlich** wichtig.
- Bitte vermerke in EduPage, auch wenn Kinder 20 Sekunden zu spät kommen.
- Kinder, die Begrüßungszeremonien beim Zuspätkommen machen, meldest du mir bitte **sofort** im Anschluss an deine Stunde.

→ So etwas toleriere ich nicht.

2 TRINKEN & ESSEN



Trinken ist grundsätzlich erlaubt.

Wasser ist immer in Ordnung.

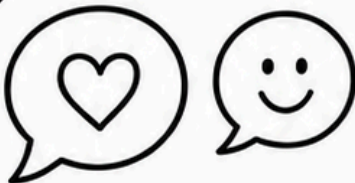


Essen ist **nicht** erlaubt.



Energy Drinks und zuckershelige Getränke sind **verboten**.

3 NETTER UMGANGSTON



- Ich erwarte einen respektvollen und freundlichen Umgangston – mit allen.
- Ich erwarte, dass jedes Kind mit jedem Kind arbeiten kann.
- Auf persönliche Befindlichkeiten wie „Ich arbeite nicht mit ihm/ihr“ nehme ich **keine Rücksicht** und ich **toleriere es nicht**.



Danke, dass du diese Regeln mitträgst!

Gemeinsam schaffen wir einen Klassenraum, in dem sich alle wohlfühlen und erfolgreich lernen können.





LEARNROLLEN-CHECK



SCHNELL CHECKEN. BESSER ENTSCHEIDEN.

Der Lernrollen-Check ist eine schnelle Verständnisabfrage während des Unterrichts. Schüler:innen schätzen sich kurz selbst ein.

1 EINSTEIGER:IN



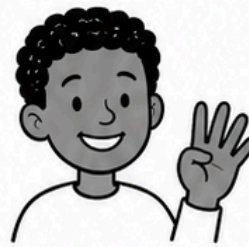
Ich bin noch nicht sicher.

2 LERNENDE:R



Ich bin dabei, brauche aber noch Übung.

3 EXPERT:IN



Ich kann selbstständig weiterarbeiten.

4 MENTOR:IN



Ich kann es erklären und anderen helfen.

EINSATZ IM UNTERRICHT

Einfach zwischendurch fragen:
„Welche Lernrolle hast du gerade?“

Die Schüler:innen zeigen dann 1-4 Finger vor der Brust.



ALTERNATIVE ABSTIMMUNG (WENN VERTEILUNG NICHT SICHTBAR IST) →

Lass die Schüler:innen an die Tafel schreiben:

Unter 1, 2, 3 und 4 jeweils einen Strich.

So siehst du schnell, wie das Abstimmungsverhältnis ist.

1	2	3	4

DANACH KANN ENTSCIEDEN WERDEN:



Viele 1-2:
noch einmal klären
oder ein Beispiel machen.



Viele 2-3:
weiter üben lassen.



Viele 3-4:
weitergehen, vertiefen
oder Mentor:innen kurz einbinden.



Ziel: Passend reagieren – so, dass alle weiterkommen und gefordert sind.



WICHTIG: Die Lernrolle ist keine Note und keine feste Eigenschaft. Sie beschreibt nur den aktuellen Stand in dieser Aufgabe oder Phase. Heute Expert:in, fünf Minuten später wieder Lernende:r – völlig normal. Genau dafür ist der Check da.



10-10-10

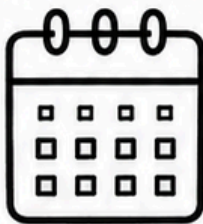
Ich nutze im Klassenraum das 10-10-10-Poster als kleine Denkhilfe. In passenden Momenten weise ich Kinder darauf hin und gebe eine Perspektive außerhalb der spontanen Reaktion.



10

MINUTEN

Wie wichtig ist das gleich noch?



10

MONATE

Spielt das dann noch eine Rolle?



10

JAHRE

Wie groß ist das wirklich?



WOFÜR IST DAS SINNVOLL?

- bei Ärger, Streit oder Enttäuschung
- bei impulsiven Reaktionen
- um den Blick zu weiten

SO KANNST DU ES NUTZEN

- kurz auf das Poster verweisen
- die drei Fragen nacheinander stellen
- nicht ausdiskutieren – nur Perspektive öffnen



Die Idee stammt von Susy Welch.

WHISPER & SHOUT



Manchmal sagen Kinder gerne schnell ihre Meinung oder die Antwort – das ist okay!

Damit alle Zeit zum Denken haben und wir respektvoll miteinander umgehen, nutzen wir folgendes Ritual.



1 WHISPER

Ich sage „Whisper“.

Die Kinder flüstern ihre Antwort kurz in ihre Handfläche hinein.

Danach kannst du die Kinder daran nehmen und Einzelnes sagen lassen.

Dadurch, dass jedes Kind es aber schon einmal gesagt hat, hat es das Gefühl, es schon einmal losgeworden zu sein.



- ✓ Jedes Kind ist beteiligt.
- ✓ Wir geben allen Zeit für den ersten Gedanken.
- ✓ Wir sind leise und respektvoll.

2 SHOUT

Ich sage „Shout“.

Dann rufen die Kinder ihre Antwort oder Meinung gemeinsam hinein.

Im Anschluss kannst du dann einzelne Kinder aufrufen, es noch einmal zu sagen oder es zu erklären.



- ✓ Wir sagen es gemeinsam.
- ✓ Wir hören uns gegenseitig.
- ✓ Wir sind eine Klasse.



WANN NUTZEN WIR ES?

- Bei Fragen und Aufgaben
- Bei Meinungsrunden
- Wenn viele Kinder etwas sagen möchten



HINWEIS

Wenn es sehr schnell gehen muss oder es unruhig wird, kannst du die Kinder alle einmal ganz schnell „Shout“ rufen lassen.



Gute Kommunikation = guter Unterricht = mehr Erfolg für alle.

Danke, dass du das Ritual konsequent und wertschätzend nutzt!



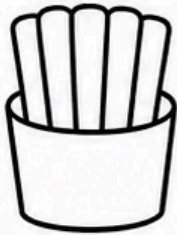


MYSTERY STUDENT



Infos für Lehrkräfte

1 WAS IST DAS?



Ich wähle morgens ein Kind (manchmal auch zwei) zufällig aus. Die Klasse weiß nicht, wer es ist.

2 SICHTBARE ERINNERUNG



Eine Karte liegt sichtbar bereit. So wissen alle: Heute gibt es einen Mystery Student.

3 WAS PASSIERT DANN?



Viele Kinder sind den Tag über besonders aufmerksam und positiv angespannt – für alle Fälle.

4 AM ENDE



Am Ende wird aufgelöst: Hat das Kind die Erwartungen erfüllt, gibt es eine positive Rückmeldung an die Erziehungsberechtigten.

5 WENN ES NICHT KLAPPT



Dann wird der Name nicht genannt. Keine Bloßstellung, keine öffentliche Vorführung. Die Karte kommt einfach zurück.

6 GUT ZU WISSEN



Wenn Kinder an manchen Tagen etwas positiver angespannt wirken, hängt das oft mit diesem Ritual zusammen.

WARUM ICH DAS NUTZE



fördert Aufmerksamkeit



stärkt Verantwortung



schafft eine positive Erwartung



Das Ritual lebt davon, dass es ruhig, fair und ohne großes Theater läuft.

